

Ä28 Gerechte Gesellschaft

Antragsteller*in: Nicolas

Text

Von Zeile 447 bis 459:

~~Wir setzen uns dafür ein, dass Fachschaften geringe finanzielle Hürden für die Umsetzung ihrer Projekte haben. Die Aufgaben und Größen der Fachschaften soll bei der Verteilung der Gelder angemessen berücksichtigt werden. Fachschaften, die ihr Geld für ihre Aufgaben jedes Haushaltsjahr nahezu vollständig aufbrauchen, sollten durch einen Zusatzbetrag profitieren, welcher mit der Fachschaftenkonferenz besprochen wird. Um personelle Probleme zu vermeiden, soll zusätzlich mit der Fachschaftenkonferenz evaluiert werden, ob Referent*innen dort zukünftig zusätzlich die Erlaubnis bekommen sollen, die Richtigkeit von Fachschaftsanhträgen festzustellen, um eine fachschaftsnahe und autonome Finanzierung zu gewährleisten.~~

Wir setzen uns dafür ein, dass Fachschaften geringe finanzielle Hürden für die Umsetzung ihrer Projekte haben. Über die Fachschaftenkonferenz möchten wir auf die Fachschaften zugehen, um mit ihnen gemeinsam die Finanzierung für ihre Veranstaltungen, Projekte, Aktionen, etc. zu modernisieren und zu vereinfachen. Auch soll den Fachschaften angeboten werden, die Verwaltung der Finanzen über die Vertretung der Fachschaften im AStA laufen zu lassen, sodass die Selbstverwaltung der Fachschaften untereinander gestärkt wird.

Desweiteren wollen wir, dass Fachschaften nicht nur über ihre Vertretung im AStA sondern auch direkt im ständigen Kontakt mit dem AStA stehen können und dort Mitbestimmungsrecht genießen, beispielsweise in gemeinsamen Arbeitskreisen. Über fachschaftsnahe Probleme sollen sich die jeweiligen Referent*innen im AStA intensiv mit den Fachschaften-

Von Zeile 462 bis 471:

zwischen den Finanzer*innen der Fachschaften organisieren, Serviceübersichten aktualisieren und die Kommunikation ~~noch~~stetig weiter verbessern.

Des Weiteren soll evaluiert werden, wie die Fachschaftspräsenz im AStA-Plenum ~~bzw. auf der Fachschaftenkonferenz~~ erhöht ~~werden~~ und ihre Stimmen dort gestärkt werden kann. Die Kommunikationswege zwischen nicht-autonomen Referaten und Fachschaften sollen ~~außerdem evaluiert und~~auch verbessert werden.

Zukünftig soll die Fachschaftenkonferenz intensiver in fachschaftsnahe Angelegenheiten ~~eingebunden werden, zum Beispiel wenn ein Haushalt vorbereitet wird, ohne dabei Fachschaften mit niedrigem Stimmgewicht im Verhältnis zur Studierendenzahl auf der Fachschaftenkonferenz zu diskriminieren.~~ der Studierendenschaft eingebunden werden, zum Beispiel die finanzielle Planung zum Umgang mit den Geldern aus dem Semesterbeitrag.

Begründung

Hauptsächlich redaktionell, d.h. ich habe den Text umformuliert, damit er leichter Verständlich ist und der Kritikpunkt "Eingriff in die Autonomie von Fachschaften" ausgeräumt ist. Außerdem habe ich ein paar Stellen gestrichen, die eindeutig einen Eingriff in die Selbstorganisation der Fachschaften darstellen würden.

Auch halte ich Zitate aus der Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für unnötig.

PS: Fachschaften werden nicht diskriminiert.